

AUSSCHREIBUNG „FACHKOORDINATOR/IN UND HOCHSCHULEHRER/IN FÜR DIE INGENIEURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT AN DER TÜRKISCH-DEUTSCHEN UNIVERSITÄT (ISTANBUL)“

Aufgabenbeschreibung: Für die Fachkoordination des weiteren Aufbaus der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät an der Türkisch-Deutschen Universität in Istanbul suchen wir eine Persönlichkeit aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften mit Bezug zu den Fachgebieten Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen. Mehrjährige Leitungserfahrung in Universität, Forschungsinstitut oder auch Industrie sowie eine Habilitation oder äquivalente Leistungen sind Voraussetzungen. Lehre, Forschung und Infrastruktur sind nach Kriterien von Entwicklung und industrieller Anwendung im Wechselspiel von Theorie und Praxis in Zusammenarbeit mit türkischen und deutschen Partnern zu gestalten. Im Team mit türkischen und deutschen Dozierenden ist die Fakultät von gegenwärtig etwa 1000 in den nächsten Jahren auf etwa 2000 ingenieurwissenschaftliche Studierende der Ebenen Bachelor, Master und PhD auszubauen. Der interdisziplinäre Dialog mit den Fakultäten für Naturwissenschaften, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Sozialwissenschaften ist in Zusammenarbeit mit dem türkischen Rektor und dem deutschen Gesamtkoordinator sowie dem türkischen Dekan zu entwickeln.

Konkrete Arbeitsfelder: Zu den Arbeitsfeldern der Fachkoordination zählen

- Lehre, Forschung und Infrastruktur sind in Zusammenarbeit mit der TU Berlin als federführender Universität für die Ingenieurwissenschaften sowie weiteren Partnerhochschulen des deutschen Konsortiums der TDU auszubauen
- Ein international geprägtes Forschungskolleg aus Hochschullehrenden, Post-Docs, Wissenschaftlichen Mitarbeitenden sowie MSc-/BSc-Studierenden ist im Rahmen von Forschung, Lehre und Infrastruktur aufzubauen
- Ein kompetentes Team von türkischen und deutschen Stakeholdern für innovative Konzepte und ihre professionelle Umsetzung in Entwicklung und Anwendung ist weiterzuentwickeln
- Einschlägige Forschungsperspektiven sind unter Berücksichtigung öffentlicher und industrieller Förderprogramme zu entwickeln, um Ressourcen für den Aufbau einer Universität mit internationalem Ansehen in Wissenschaft und Industrie, Theorie und Praxis zu gewinnen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit industriellen Projektpartnern sind zu erschließen
- Potenziale interdisziplinärer Forschung und Lehre zwischen den Fakultäten sind zu identifizieren und in entsprechenden Initiativen umzusetzen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung von PhD-Programmen
- Konzeptionierung von Tagungen/Veranstaltungen
- Durchführung von deutsch- und/oder englischsprachigen Lehrveranstaltungen (i.d.R. 4-6 SWS)
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Austauschprogrammen (z.B. ERASMUS)
- Initiativen zur Einwerbung von Drittmitteln

**Rechtliche
Verankerung:**

Aus der deutsch-türkischen Regierungsvereinbarung zum Aufbau der TDU, Art. 6:
(1) Beide Seiten werden darauf hinwirken, dass Forschung, Lehre und Studium wie auch die Organisationsstruktur der Hochschule im Rahmen der türkischen Gesetzgebung von beiden Seiten in gemeinsamer partnerschaftlicher Verantwortung gestaltet werden.
(2) Insbesondere soll darauf hingewirkt werden, dass diejenigen deutschen Hochschulen, die gemeinsam mit der Türkisch-Deutschen-Universität ihre Abschlüsse anbieten, hinreichende Mitwirkungsmöglichkeiten bei allen für die Qualitätskontrolle wichtigen Entscheidungen haben. Es wird sichergestellt, dass die deutschen Universitäten im Rahmen des Möglichen auch in informeller Weise in die Aktivitäten der Türkisch-Deutschen-Universität miteinbezogen werden.
(3) Die deutsche Seite wird durch einen Gesamtkoordinator im Rektorat der Universität vertreten, der im Auftrag des Hochschulkonsortiums und der finanzierenden deutschen Stellen die administrativen und akademischen Belange der deutschen Seite vor Ort koordiniert und diese gegenüber den Organen der Universität vertritt. Auf der Ebene der Fakultäten nimmt je ein deutscher Fachkoordinator/eine Fachkoordinatorin die Interessen des deutschen Konsortiums wahr.

Voraussetzungen:

Bewerber/-innen sollten ein ingenieurwissenschaftliches Studium, bevorzugt mit Bezug zu den Fachgebieten Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen absolviert und in einem der vorgenannten Schwerpunkte promoviert sein.
Mehrjährige Leitungserfahrung in Universität, Forschungsinstitut oder auch Industrie sowie eine Habilitation oder äquivalente Leistungen in Wissenschaft oder angewandter Forschung (Ingenieurwissenschaften) sind Voraussetzungen.
Bewerber/-innen sind in Management, Forschung und Lehre ihres Faches ausgewiesen.
Erforderlich sind i. d. R. zudem: Mehrjährige Lehr- und Forschungstätigkeit an einer deutschen Hochschule, Erfahrungen im Bereich der internationalen Hochschulpolitik und -entwicklung und Expertise hinsichtlich internationaler Hochschulprojekte und Hochschulzusammenarbeit. Erfahrung im Aufbau und bei der Entwicklung neuer Studiengänge, organisatorischer Einheiten oder Strukturen.
Erfahrungen bzw. Expertise hinsichtlich internationaler Hochschulprojekte und Erfahrung im Aufbau neuer Studiengänge und Strukturen sind wünschenswert.
Der Lebensmittelpunkt sollte in der Regel während der letzten beiden Jahre vor der Bewerbung in der Bundesrepublik Deutschland gelegen haben.
Deutschkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau bzw. hervorragende Deutschkenntnisse sind notwendig. Sehr gut englische Sprachfähigkeiten sind ebenfalls Voraussetzung. Türkisch-Kenntnisse sind wünschenswert.
Die Ausschreibung richtet sich an Bewerber/-innen mit deutscher bzw. EU-Staatsangehörigkeit.
Türkische Staatsbürger/-innen können in der Türkei nur nach türkischem Beamtenrecht eingestellt werden. Mit Bezug auf die türkische Gesetzgebung werden deshalb BewerberInnen mit doppelter Staatsangehörigkeit gebeten, sich direkt an die TDU zu wenden. (Die türkische Gesetzgebung (Gesetz über internationales Privat- und Verfahrensrecht, Artikel 4/1-b) schreibt vor, dass im Falle der Mehrstaatlichkeit bei gleichzeitiger türkischer Staatsbürgerschaft das türkische Recht angewandt werden soll.)

Bewerbung:

Wir erbitten folgende Unterlagen:

- Bewerbungsformular (integrativer Bestandteil der Online-Bewerbung über das [DAAD-Portal](#))

- Darstellung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdegangs
- Publikationsliste
- Liste der bislang durchgeführten Lehrveranstaltungen
- Liste der bisher durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekte
- Unbeglaubigte Kopien von Zeugnissen und Urkunden (Staatsexamen, Diplom, Magister, Promotion, Habilitation, Berufungen)
- ggf. Arbeitszeugnisse, Passbild
- Begründung für Ihr Interesse an der Fachkoordination (Motivationsschreiben)

Beschreibung

Dienst- und Arbeitsort:

Die TDU in Istanbul ist eine staatliche Universität, die auf der Grundlage eines Regierungsabkommens zwischen der Republik Türkei und der Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde und mittelfristig 5.000 Studierende umfassen soll. Als ein besonderes Element der Internationalisierungsstrategie deutscher Hochschulen dient sie dem Ausbau der deutsch-türkischen Kooperation in Wissenschaft und Forschung. Dabei stehen der TDU ein deutsches Hochschulkonsortium mit 38 Mitgliedshochschulen und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zur Seite. Sechs der Hochschulen sind federführend für den deutschen Beitrag beim Aufbau der TDU-Fakultäten zuständig, sie stellen die Vizepräsidenten des deutschen Konsortiums. Präsidentin des Konsortiums ist Frau Prof. Rita Süßmuth. Das Projekt wird auf deutscher Seite aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) über den DAAD gefördert. Die Federführung für den Aufbau der Fakultät für Ingenieurwissenschaften liegt auf deutscher Seite bei der TU Berlin. Die einzelnen Studiengänge werden in enger türkisch-deutscher Zusammenarbeit konzipiert.

<https://www.daad.de/hochschulen/hochschulprojekte-ausland/gruendung/de/11299-tuerkisch-deutsche-universitaet-tdu/>

Homepage der TDU: <https://www.tau.edu.tr/de>

Beginn / Dauer:

Mit Beginn des Wintersemester 2023/2024 / voraussichtlich zum September 2023, zunächst 2 Jahre, mit der Möglichkeit zur Verlängerung bis zu 5 Jahre.

Die Dozentur wird von türkischer Seite eingerichtet und vom DAAD – nach dem DAAD-Langzeitdozentenmodell – gefördert. Der/die Dozent/-in geht ein Dienstverhältnis mit der TDU ein. Der DAAD zahlt eine Ausgleichszulage nach dem DAAD-Langzeitdozentenmodell.

Bewerbungsschluss:

31.01.2023

Bewerbungen können ausschließlich online über das DAAD-Portal eingereicht werden. Es erfolgt eine Vorauswahl auf Basis der eingereichten Unterlagen. Die Auswahl erfolgt virtuell voraussichtlich im 1. Quartal 2023 im Rahmen eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Kontakt:

Annette Verhoeven (DAAD, Referat P 25) verhoeven@daad.de

Inhaltliche Fragen: Prof. Dr. Jörg Krüger (TU Berlin) joerg.krueger@tu-berlin.de

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die dem DAAD von den Geldgebern in Aussicht gestellten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden können.